



## Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,



*Ich wünsche euch allen ein frohes und gesundes neues Jahr! Auch wenn dieses bei Erscheinen der Info bereits 16 Tage alt ist, so freue ich mich dieses Jahr des Weltfußballs und damit auch ein Jahr der Schiedsrichter mit euch zu beginnen. Die Weltmeisterschaft in Deutschland steht an und jeder Interessierte am Fußballsport wird sich dieses Ereignis sicherlich nicht entgehen lassen. Aber auch ohne die Weltmeisterschaft erwartet unsere Schiedsrichtergemeinschaft sicherlich ein spannendes Jahr. Viel Spaß beim Lesen!*

*Christof Schikarski  
Redakteur*

### 1. Neuigkeiten

#### 1.1 SR-Info

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt habe ich mir tatkräftige Unterstützung in das SR-Infoteam geholt. Ich habe im Zuge dessen zwei weitere Redakteure benannt, zum Einen Raffael Beier (der bereits einige Artikel geschrieben hat) und Milad Shahossini, der sich freiwillig für die verantwortungsvolle Aufgabe gemeldet hat. Sie schreiben nun für die SR-Info eigene Artikel und haben ebenfalls die Möglichkeit andere SR-Kollegen um schriftliche Mitwirkung zu bitten (was ausdrücklich gefordert ist). Ich bitte alle SR-Kollegen die neuen Mitarbeiter tatkräftig zu unterstützen.

#### 1.2 Termine

Es folgen nun die Termine für die Schulungen im Februar und März:

**Montag 06.02.2006, 19 Uhr im KJH (alle SR)**

**Montag 13.02.2006, 19 Uhr im KJH (Schulung der oberen Klassen und JSR)**

**Montag 06.03.2006, 19 Uhr im KJH (alle SR)**

**Montag 13.03.2006, 19 Uhr im KJH (Schulung der oberen Klassen und JSR)**

### 1.3 Kader-SR

Michael Riedewald hat in Abstimmung mit dem KSA folgende Schiedsrichter für die kreisinternen Kader benannt:

**Kader A: Raffael Beier, Pascal Dey, Marco Kurtes**

**Kader B: Nils Becker, Sanal, Milad Shahossini, David Simmes, Timo Ziegler**

Erste Gespräche und Zielsetzungen mit den benannten Schiedsrichtern werden in Kürze erfolgen. Wir wünschen den Kameraden viel Erfolg.

### 2. Mein Erlebnisbericht – Folge 9: Die Organisation der SR-

#### **Weihnachtsfeier 2005** von Maximilian Stahl

Nach einigen Jahren Abstinenz sollte 2005 wieder eine Weihnachtsfeier in den Räumen des KJH stattfinden. Sollte es möglich sein in diesem doch leicht hässlichen Raum zu feiern? Schon früh begann die Planung, mit der letztes Jahr erstmals Schiedsrichter außerhalb des KSA beauftragt wurden. Sicherlich nicht leicht war für diesen Abend ein ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen, zumal wir wussten, dass die Kollegen immer sehr kritisch die Feier beäugelten. So wurden viele Telefonate geführt, viele E-Mails geschrieben und einiger Schweiß vergossen. Am 02.12.2005 - nach zwei Tagen intensiver Arbeit - konnten wir einen völlig neuen Raum präsentieren, der für die Weihnachtsfeier angemessen war. Nach einem kleinen Sekttempfang sollte zunächst Spannung aufkommen, bevor die verschlossene Tür zum großen Saal um 19.07 Uhr aufging und alle in den hell erleuchteten, weihnachtlichen Saal strömen konnten. Wie jedes Jahr sollte der Abend mit einer kleinen – aber feinen – Weihnachtsgeschichte von Bernd beginnen. Am Ende der Geschichte kam mit Glockengeläut ein Weihnachtsmann zu uns, um uns die Fehler des vergangenen Jahres aufzuzeigen und den Frauen, verbunden mit einer kleinen Aufmerksamkeit, für die Unterstützung im letzten Jahr zu danken. Nach dieser Prozedur hieß es nur: „das Buffet ist eröffnet“, und die Massen strömten, in alter Schiedsrichtermanier – Richtung Buffet. So verging die Zeit, in der das ein oder andere Fass geleert wurde, bevor der Höhepunkt des Abends kam: ein Bauchredner, der dafür sorgte, dass die Stimmung den Höhepunkt erreichte. Einige Kollegen fanden sich vor lachen, mit samt Bier auf dem Boden wieder, andere vor lachen, auch über den ein oder anderen flachen Witz, mit einer Träne im Auge.

Die halbe Stunde ging sehr schnell um, jedoch ohne Zugabe ließen wir ihn nicht gehen. Er nutzte diese Zeit, um Bernd und Gerd etwas aufs „Korn“ zu nehmen. Spätestens hier waren die Lacher und der Jubel nicht mehr zu bremsen.

Zum Abschluss hatte jeder Gelegenheit beim Karaoke mitzumachen. So klang der Abend nach und nach aus und wir (Thorsten, Pascal und ich) waren froh, dass aus unserer Sicht, bis auf wenige Kleinigkeiten, bis auf wenige Kleinigkeiten, war. Vielen

Dank an Jessica und Fee, die uns tatkräftig beim Aufbauen geholfen haben.

**Folge 10: Das Schiedsrichter-Masters 2006 in Neuss** von Raffael Beier

## Ziel erreicht !

### - Das Hallenmasters in Neuss -

Mit dem Ziel nicht letzter zu werden ging unser Team wie jedes Jahr in diesen traditionsreichen Wettbewerb des FVN, welcher jedes Jahr in einem anderen Kreis stattfindet. Und auch in diesem Jahr in Neuss wurde das Minimalziel mal wieder erreicht.

Die im Vergleich zu den anderen Teams sehr junge Truppe um Coach Thorsten Gebhardt ging mit hoher Motivation und großem Enthusiasmus in das erste Spiel gegen den Favoriten aus Solingen. Nach rund sieben Minuten wurden wir auch belohnt durch ein schön rausgespieltes Kontertor von Max Stahl. Jetzt ging es darum den Vorsprung zu verteidigen, was erst auch, dank unserem super aufgelegten Torwart, ganz gut gelang. Leider nur bis fast zum Ende, denn die Solinger schossen eine Minute vor Schluss noch den Ausgleich und das Siegtor zum 2:1. Trotz der guten, kämpferischen Leistung des Teams, war die Enttäuschung bei allen groß. Trotzdem weckte das Spiel auch Hoffnung, vielleicht sogar noch etwas mehr als den 13. Platz zu schaffen.

Zu dem Zeitpunkt ahnte keiner, dass das erste Tor im ganzen Turnier (wir hatten das Eröffnungsspiel) auch unser einziges bleiben würde und das gegen den späteren Turniersieger.

Es ging ins zweite Spiel gegen den späteren Turnierzweiten aus Duisburg/Mülheim/Dinslaken. Zum Spiel möchte ich keine Worte verschwenden. Endstand: 0:7 aus Düsseldorf Sicht. Wenigstens schossen wir ein Tor; wenn auch auf der falschen Seite. Ein bitterer Rückschlag im Turnier. Ab sofort merkte man den Düsseldorfern eine gewisse Tor-Hemmung an. Kaum lag man 0:1 zurück ging man baden. Torchancen wurden nicht genutzt und hinten gab es immer öfter Lücken. Ein Trost: Es waren starke Mannschaften, die alle weit kamen. Ab sofort zählte mehr das Motto: „Dabei sein ist alles!“ Am ersten Turniertag verlor man noch 0:5 gegen Moers und 0:4 gegen Krefeld/Kempen. Umso komischer erschien das knappe 1:2 gegen Solingen, die sich souverän an die Spitze setzten und ein Spiel sogar 9:1 (gegen Essen Süd/Ost) gewannen. Die höchste Niederlage gehörte nicht mehr uns; wenigstens ein Grund zu feiern. Danach ging es zur Player's Night, welche allerdings durch die hohen Preise im Saal des Holiday Inn schockte. Ein Grund, warum viele erst gar nicht kamen und andere früh gingen. Die, die blieben, hatten aber noch ihren Spaß. Am nächsten Turniertag würde man gegen die schwächeren Mannschaften der Gruppe

spielen. Wir hofften auf den ersten Sieg. Rees/Bocholt hatte bisher alles verloren, genau wie wir. Motiviert gingen wir in die Partie und waren auch eigentlich die bessere Mannschaft. Nur das Tore Schießen klappte seit dem Solingen-Trauma nicht mehr und so musste es passieren, dass nach einer eigenen Ecke der Ball verloren ging und vom Gegner per Konter im Tor versenkt wurde. 0:1 der Endstand. Wir hatten uns erhofft in dem Spiel klar zu machen, dass wir nicht Letzter werden, doch nun war klar: Wir spielen nur um Platz 13. Das Platzierungsspiel würde die Entscheidung bringen. 0:3 ging das letzte Gruppenspiel gegen Essen Süd/Ost verloren.

Im Platzierungsspiel ging es gegen die Mannschaft von Kleve/Geldern, die ebenfalls alle Spiele verloren hatte und die wir im letzten Spiel genauestens unter die Lupe nahmen. Coach Thorsten machte sofort die Schwäche der Klever, den Torwart, ausfindig. Also wurde in der Pause Schusstraining geübt. Leider klappte es selbst gegen diesen Schlussmann trotz bester Chancen nicht das Tor zu treffen. Ein 0:0 nach regulärer Spielzeit bedeutete Elfmeterschießen. Unser besten Schützen versammelten sich zusammen mit den Klevern am Mittelkreis und die anderen fieberten auf den Rängen mit den Mitspielern mit. Der erste Schütze verwandelte und unser Tormann konnte einen Schuss an den Pfosten lenken. Der nächste traf und ein Ball der Gegner traf nur den Pfosten. Leider zeigten auch wir Nerven und verschossen einen Ball. Im Gegenzug traf Kleve. 2:1 für uns. Dann trat unser nächster Schütze an den Punkt und versenkte eiskalt. Jetzt kam es auf Kleve an. Falls unser Keeper den nächsten Ball hält haben wir unser Ziel erreicht – und auch der nächste Schütze aus Kleve verschoss. Somit hatten wir das Spiel gewonnen, unser Ziel erreicht und unseren Spaß. Auf dass es im nächsten Jahr der 12. Platz wird.

### 3. Lexikon – Folge 1.3: C

#### wie C-Junioren

Wie in anderen Sportarten auch werden die Spieler eines Vereins in Altersklassen unterteilt und mit Buchstaben des lateinischen Alphabets gekennzeichnet. Hierbei werden die Spieler aufsteigend nach Alter von „F“ bis „A“ kategorisiert. Die C-Junioren sind in der Regel 13 bis 14 Jahre alt. Die Unterteilung wurde vorgenommen um Wettbewerbsgleichheit herzustellen, damit nicht ältere und vom Körperbau stärkere Spieler gegen jüngere und dementsprechend schwächere Spieler antreten und sich dadurch einen Vorteil verschaffen.

Redakteur:	<i>Christof Schikarski</i>
Weitere Redakteure:	<i>Raffael Beier, Milad Shahossini</i>
Email:	<a href="mailto:sr-infoteam@sr-duesseldorf.de">sr-infoteam@sr-duesseldorf.de</a>
Herausgeber:	<i>KSA Kreis 1 Düsseldorf</i>
Danksagungen an:	<i>Raffael Beier, Maximilian Stahl (Erlebnisberichte)</i>